

# Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **70 (1997)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ehrenobmannes wurde bei gleicher Punktzahl der jüngere Roland. Entgegen landläufiger Sitte geben wir bei der PSS bei gleicher Punktzahl dem jüngeren Teilnehmer den Vorrang. Der zweitklassierte Roland erhielt dafür ein Trösterli in flüssiger Form, ebenso der Letztklassierte, dessen Namen höflicherweise verschwiegen sei.

*Jux-Stich:* In diesem Stich wurde «erbittert» um den Sieg gekämpft, bis schliesslich die Rangliste wie folgt aussah: 1. Piergiorgio Martinetti, 958 Punkte, 2. Hannes Müller, 954, 3. Franz Wallimann, 941 (92), 4. Ursula Blattmann, 941 (89), 5. Patric Studer, 937 Punkte.

*Markus-Wildi-Gedenkstich:* 1. Roland Birrer, 149 Punkte, 2. Dani Neuschwander, 147, 3. Roland Pfister, 146, 4. Franz Wallimann, 145 (Jahrgang 51), 5. Hannes Müller, 145 (31), 6. Fritz Reiter, 145 (23). Jeder der klassierten 19 Schützen durfte als Preis einige Flaschen Cabernet-Sauvignon aus Kalifornien mit nach Hause nehmen. Gewinner des Markus-Wildi-Bechers wurde Roland Birrer.

*Willi-Seewer-Konkurrenz:* Gewinner des letzten zu vergebenden «Lento»-Thermometers wurde mit dem Resultat von 168,3 Punkten Bernhard Wieser. Unser Aktuar hat diesen Preis mehr als nur verdient, klassierte er sich doch nicht weniger als dreimal im undankbaren zweiten Rang.

Nach dem Absenden der Stiche sorgte Albert Cretin mit seinem Wettbewerb dafür, dass die durch Speis und Trank etwas inaktiv gewordenen Gehirnzellen wieder Arbeit bekamen. Wie das alte Sprichwort «wer hat, dem wird gegeben» sagt, so gewann der Vreneli-Gewinner vom Glück-Stich, Roland Birrer, auch gleich noch das zweite Goldstückli dazu. Herzliche Gratulation! Zu mehr oder weniger vorgerückter Stunde und mit rundum zufriedenen Gesichtern wurde der Heimweg unter die Füsse respektive unter die Räder genommen.

## Abenteuer Schweizer Geschichte

### Wechselvolle Zeiten von 700 bis 1998. Oder «Der schwierige Umgang mit der Geschichte».

-r. «Die Schweiz in der Geschichte» (Band I und II, Silva-Verlag) wurde von Prof. Dr. Werner Meyer (700 bis 1700) und Prof. Dr. Georg Kreis (1700 bis heute) neu überarbeitet und erschien nun kurz vor den Festtagen als Lizenzausgabe in Das Beste aus Reader's Digest, Zürich, Stuttgart, Wien. Die Autoren geben in diesem wirklich imposanten Werk auf 550 Seiten einen wertvollen Forschungsbeitrag über unser Land. Dazu Werner Meyer: «Von Zeit zu Zeit ist es auch geboten, die in ungezählten Einzeluntersuchungen verstreuten Forschungsergebnisse zu einem Gesamtbild zusammenzutragen und einem breiteren Publikum in geraffter Form zugänglich zu machen.»

Gleichzeitig macht er jedoch die Leserinnen und Leser auch darauf aufmerksam, dass vieles, was der Leserschaft im vorliegenden Buch vielleicht neuartig, ungewohnt oder gar abwegig vorkommen möge, nicht erst kürzlich entdeckt worden sei, sondern sich auf Erkenntnisse stütze, die der Forschung seit langem geläufig sind.

### Verständnis wecken für vergangene Epochen

Schliesslich hält Werner Meyer zusammenfassend fest: «Sinn und Zweck einer Beschäftigung mit der Geschichte ist das Verständnis vergangener Epochen wie auch der Gegenwart. Dieses Buch soll dabei eine Hilfe sein.»

Abenteuer Schweizer Geschichte. Verlag Das Beste aus Reader's Digest, Zürich, Stuttgart, Wien. ISBN 3.7166.0074.1

### Schweizer Armee 98

pd. Auch das neue Taschenbuch «Schweizer Armee 98» vermittelt in geraffter Form und auf aktuellem Stand alles Wissenswerte über Organisation, Ausrüstung und Ausbildung der Schweizer Armee. Einen besonderen Schwerpunkt bilden Informationen über Konzeption und Einsätze im Rahmen der friedenssichernden Massnahmen des Bundesrates.

Es ist für alle, welche an der Armee interessiert sind, eine unentbehrliche Grundlage; es vermittelt genaue Informationen über Vielfalt und Komplexität moderner Landesverteidigung.

Schweizer Armee '98. Josef Inauen (Hrsg.), 632 Seiten, Broschur. 32 Franken. ISBN 3-7193-1145-7. Verlag Huber Frauenfeld.

### «Hannebarde» und gesammelte Erzählungen

pd./-r. Mitte November, wenige Monate vor Werner Renfers 100. Geburtstag, erschienen «Hannebarde und gesammelte Erzählungen» erstmals in

deutscher Übersetzung in der Reihe «Reprinted by Huber», herausgegeben von Charles Linsmayer, mit einem ausführlichen biographischen Nachwort von Barbara Traber.

Diese erste deutschsprachige Edition der wichtigsten Erzähltexte von Renfer bietet die Gelegenheit, ein Stück unbekanntes Schweizer Literatur kennenzulernen.

Die jurassische Literatur gehört nicht eben zu jenen, die in der deutschsprachigen Schweiz bekannt sind. Was sich auf den einsamen Hochebenen, in den Wäldern und entlang der Flüsse zwischen Bielersee und Landesgrenze abspielte, war über Jahrzehnte hinweg kaum ein Thema für die Literatur der Romandie und schon gar keines für die Leser jenseits der Sprachgrenze. Versüssen Sie Ihre Weihnachten mit diesem wirklich spannend und einfühlend geschriebenen Werk.

«Hannebarde» und gesammelte Erzählungen. Werner Renfer. 184 S. Mit 13 Abb. Gebunden. 36 Fr. ISBN 3-7193-1136-8. Verlag Huber Frauenfeld.